Handelskammer.

Zur weiteren Verlautbarung der gestrigen Gesamtsitzung gelangten noch folgende Gegenstände zur Verhandlung:

Die Firma Heinr. Heisterbergt in Hamburg und die Reederei der Saaleschiffer weisen auf einen Uebelstand in der Elbeschiffahrt hin, der darin besteht, daß öfters die Schiffe in Hamburg zu sehr beladen werden, so daß sie wegen ihres Tiefganges bei niedrigem Wasserstand unterwegs liegen bleiben und den übrigen Schiffen den Weg verperren, so daß auf diese Weise lästige Verzögerungen in den Wasserbezügen entstehen. Die Berechtigung der Beschwerden wurde anerkannt und auf Vorschlag des Herrn Kommerzienrat Werther beschlossen, ein Schreiben an die Handelskammer in Hamburg zu richten, worin ersucht wird, unter Zuziehung der beteiligten Schiffahrtsgesellschaften eine Kontrolle dahin auszuüben, durch welche die Gefahren, welche namentlich in diesem Winter hervorrieten, beseitigt werden.

Von dem Entwurf eines Gesetzes über die Arbeitskammern, der im Deutschen Reichsanzeiger vom 4. Februar u. J. veröffentlicht war, weicht der neue Entwurf hauptsächlich in den Bestimmungen über die Wahlen und die Kostendeckung ab. Die Handelskammer hatte sich i. J. mit der Angelegenheit in der Ausschuß-Sitzung am 19. Februar 1908 beschäftigt. In der Vollversammlung des Deutschen Handelstages wurde hierzu am 12. Januar mit überwältigender Mehrheit folgende Erklärung angenommen: „Im Hinblick auf den vom Bundesrat beschlossenen und dem Reichstag am 25. November 1908 vorgelegten Entwurf eines Arbeitskammergesetzes gibt der Deutsche Handelstag seinem ernsten Bedauern darüber Ausdruck, daß den in seinen Verhandlungen vom 21. März 1908 dargelegten schweren Bedenken gegen die Errichtung von paritätisch zusammengesetzten Arbeitskammern keine Rechnung getragen worden ist. Er hält daran fest, daß ein Bedürfnis nach solchen Einrichtungen nicht nachgewiesen ist, und bleibt der Ueberzeugung, daß sie, weit davon entfernt Nutzen zu stiften, zur Verschärfung der leider bestehenden Gegensätze zwischen Unternehmern und Arbeitern beitragen und dem sozialen Frieden entgegenwirken würden. Aus diesem Grunde erklärt sich der Deutsche Handelstag von neuem gegen die Errichtung von paritätisch zusammengesetzten Arbeitskammern." Auf Antrag des Berichterstatters, Herrn Bergrat Fabian, wurde nach langer Erörterung durch einstimmigen Beschluß zum Ausdruck gebracht, daß die Handelskammer mit Genugtuung von der Stellungnahme des Deutschen Handelstags und der dazu gegebenen Begründung und von der überwältigenden Mehrheit, mit welcher die Erklärung angenommen wurde, Kenntnis genommen hat.

Im Reichsamt des Innern wurde eine Denkschrift betr. die Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatangestellten bearbeitet und herausgegeben. In der Ausschuß-Sitzung vom 13. Januar wurde anerkannt, daß es sich hier um eine besonders auch für die kaufmännischen Angestellten sehr wichtige Angelegenheit handele, die eine reifliche Prüfung erfordere, und beschlossen, der Gesamtsitzung die Einsetzung einer besonderen Kommission zur Beratung dieser Angelegenheit zu empfehlen. Die Kammer genehmigte den Antrag und wählte zu Mitgliedern der Kommission die Herren Fabian, Freytag, Manschedsky, Müller, Reinicke, Rödiger, Tillmanns, Dr. Vogelsang und Stechner.

Der ständige Ausschuß des internationalen Notar-Kongresses, i. A. Justizrat Weißler in Halle a. S., teilte der Handelskammer eine an die Regierungen des Deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz gerichtete Eingabe mit, in welcher um gegenseitige Anerkennung der öffentlichen Urkunden ersucht wird, und bat, diese Bestrebungen im Interesse des Handelsverkehrs zu unterstützen und dahin zu wirken, daß auch andere Handelskammern sich der Unterstützung anschließen. Die Kammer erkannte die Bedeutung dieser Angelegenheit für Handel und Industrie an und beschloß, dem Ersuchen, namentlich soweit es sich zunächst um Oesterreich-Ungarn und die Schweiz handelt, zu entsprechen. (Berichterstatter: Syndikus Dr. Pfahl.)

Endlich wurde noch beschlossen, an der zuständigen Stelle die Einrichtung einer Zollabfertigungsstelle 1. Klasse auf dem Bahnhofe in Zeitz zu befürworten.

Das neue Hamburg.

Unser Korrespondent schreibt uns aus Hamburg:

Die freie und Hansestadt an der Elbe befindet sich zur Zeit in einem ungeahnten Aufschwung. Eine stolze Handelsstadt war das freie Hamburg schon immer. Aber heute hat es sich zur Weltstadt gewandelt, in der nicht nur gearbeitet, sondern auch dem Luxus und Vergnügen gelebt wird. Die alten kleinen Bureauräume ehrwürdiger Kaufherren und Schiffsreeder haben längst modernen Geschäftspalästen den Platz einräumen müssen. Und das alte charakteristische Nebelgrau der Hamburger Straßenletten wird immer mehr überwunden von den freundlichen Farben des variantenreichen Backsteins. Hamburg ist Weltstadt. Und wird es in ganz vollkommener Weise sein, wenn es den jetzigen Umwandlungsprozeß völlig überwunden hat. Ganze Häuserfluchten sind vom Erdboden verschwunden. Die Zahl der stimmungsvollen Fleete wird immer geringer. Dahin ist das berühmte „Gängeviertel" mit seinen für Alt-Hamburg so charakteristischen winzigen Gäßchen und schlecht Fachwerkhäusern. Jetzt klagen Hamburger Kunstfreunde, daß man nicht früher darangegangen ist, die alten hamburgischen Stadteile für die Kulturgeschichte zu retten. Nun, wo sie Trümmerhaufen gleichen, haben Hamburger Maler plötzlich entdeckt, daß ihnen äußerst bantte Motive entgangen sind. Freilich haben nicht alle Künstler über dem gewaltigen Hafengemälde die stillen Winkel des alten Hamburg vergessen. Friedrich Kallmorgen, Arthur Siebelist und ein paar andere sind mit altbamburgischen Bildern in der Kunsthalle vertreten.

Ein ganz neues Gepräge wird der Stadt durch die Prachtstraße vom Rathaus zum Hauptbahnhof verliehen. Findigen Spekulanten ist hier ein weites Feld eröffnet worden und die maßgebenden Körperschaften stehen jetzt vor der wichtigen Frage, wie das Bild der neuen Hauptstraße vom künstlerischen Gesichtspunkt zu gestalten sei. Es sollen, um einer allzu geschäftsmäßigen Nüchternheit entgegenzutreten, Prämien gewährt werden für Entwürfe, die den „Anforderungen künstlerischen Geschmacks am besten entsprechen und sich dem Bilde des Straßenzuges am schönsten einfügen." Durch die baulichen Umwälzungen sind natürlich die vielen im Hafen beschäftigten Arbeiter, die bisher in dem Abbruchgebiet wohnten, aus ihren Behausungen in die billigeren Vororte vertrieben worden. Und dadurch hat sich wieder eine andere Notwendigkeit ergeben: die Steigerung der Verkehrsmittel. Den Omnibus kennt man in Hamburg nicht. Die elektrischen Straßenbahnen genügen nicht mehr den gesteigerten Anforderungen. So ist denn der Plan einer elektrischen Stadt- und Vorortbahn entstanden, an der bereits rüstig gebaut wird. Im Herzen der Stadt, am Rathausmarkt und an der Börse, wird die Bahn „unten durch" geführt. Zu diesem Zweck mußte ein Flügel der Börse niedergelegt werden, der später in neuer Pracht erstehen soll. Weiter erfolgt eine Unterführung der Bahn an der Sternschanze, dem Dämenweg, am Bahnhof Sternschanze an der Verbindungsbahn, bei den Wiese- und Schlachthöfen und dem Hellbrookgeisfeld. Die längste Tunnelstrecke wird vom Schlump zum Hafen führen. Im Sommer 1911 hofft man die Hoch- und Untergrundbahn dem Betriebe übergeben zu können. Auch die Arbeiten am Wiederaufbau der abgebrannten Michaelskirche schreiten rasch vorwärts.

Hamburgs Hauptreiz ist neben der Alster zu jeder Jahreszeit der Hafen. Auch dieses mächtige Wahrzeichen zähen Fleißes erfährt eine große Umgestaltung. Da der Hafen für Hamburg eine der Hauptreinnahmequellen ist, widmet man seinem Ausbau von jeher eine besondere Mutterfamilien. Gewaltige Summen sind alljährlich nötig, um auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit zu erhalten. Für das Jahr 1909 sind nach dem Entwurf des Staatsbudgets nicht weniger als 14 835 000 Mk. für Instandhaltung, Betrieb und Ausbau der Hafenanlagen vorgesehen. Der Kostenanschlag geht mit diesem Betrage über die vom Budgetentwurf für 1908 geforderte Summe um mehr als $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark hinaus — ein Zeichen, daß Hamburg auch in Zeiten, die nicht gerade durch wirtschaftliche Hochkonjunktur ausgezeichnet sind, unbeirrt und rüstig in der Erweiterung seines Hafens vorwärts schreitet. Für die Fortführung des Elbtunnelbaues verlangt der Entwurf 3 200 000 Mk., für den Bau zweier neuer Kaischuppen 3 750 000 Mk. Für den Neubau der St. Pauli-Landungsbrücke soll etwa eine halbe Million angewendet werden. Unterhaltungs- und Betriebskosten des Hafens werden für die Hamburger Anlagen mit 4 946 000 Mk. veranschlagt. Der etwa 500 Meter lange Elbtunnel soll den Dampferverkehr im Hafen entlasten und eine rasche Verbindung von der Stadt nach den südlichen Hafen- und Werftanlagen herstellen.

Eine mächtige Arbeitssymphonie, dieses Hafenbild. In die von grauem Dunst erfüllte Luft reden sich unzählige Masten und Schornsteine. Von den Schiffswerften dringen schwere Hammerschläge an das Ohr. Schiffssignale ertönen an allen Orten. Das grau-grüne Wasser wird von flinken Hafenfahrzeugen, Schleppern, Lotsen- und Polizeibarkassen aufgewühlt. An den Kais drängt sich ein Schiffsrumpf an den andern. Die großen Lastkräne sind unaufhörlich in Bewegung. In den riesenhaften Kathallen überall geschäftige Hände. Ein Bild der Arbeit — und doch eins der Freude und Schönheit.

H. K.-W.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**

Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons

Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.

Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

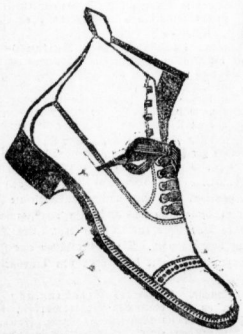
Kursbericht der Hallescheu Bankfirmen v. 21. Januar.

	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin.	Zins-Tage.	Kurs-Notiz.
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3% proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3%	94,50G
do. 3% proz. Theat.-Anl. v. 1885	—	—	1/4 u. 1/10	3%	94G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3%	94,80G
do. do. do. v. 1892	—	—	1 u. 1/7	3%	94,50G
do. do. v. 1899 Ser. III	—	—	1/4 u. 1/4	3½	94,50G
do. do. v. 1900 Ser. I u. II	—	—	1/4 u. 1/4	4	101,25bz
do. do. v. 1900 Ser. IV	—	—	1/4 u. 1/4	4	101,10G
do. do. v. 1905 Ser. I	—	—	1/4 u. 1/4	4	101,10bz
do. do. v. 1905, Ser. I, unk. b. 1912	—	—			—
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92,50G
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94G
do. 4 proz. do. v. 1893	—	—	1/4 u. 1/4	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/4	4	100G
do. do. do. v. 1903 Ausg. G	—	—	1/4 u. 1/4	4	100G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/4 u. 1/7	3½	93,50G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1903	—	—	1/4 u. 1/4	4	100,90G
Zerbster do. do.	—	—	1/4 u. 1/4	3½	98G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/4 u. 1/7	3½	94,90G
do. do.	—	—	1/4 u. 1/7	3	84bz
Sachs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/4 u. 1/4	4	—
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/4 u. 1/4	4	101bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/4 u. 1/7	3½	94,50G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/4 u. 1/7	3	86G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/4 u. 1/7	3½	94G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/4	4	95,50G
do. do.	—	—	1/4 u. 1/4	4	101,25G
Barnb. Maschinenfabrik 4% Obl. rckz. 103	—	—	1/4 u. 1/7	4	100,50G
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/4	4	95,50G
Consol. Hall. Pfannerschafts-Oblig.	—	—	1/4 u. 1/4	4	95,50G
Crellw. Aktien-Papierf. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/4 u. 1/4	4	96,50G
Eilenburger Kattun 4% proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
Eisenacher 4% proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pt.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	100,25G
F. Zimmermann & Co. Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	95,50G
Grube Glückauf. 4% proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	—
Halle-Hettstedter 3% proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89,25G
do. 4% proz. do.	—	—	1/4 u. 1/4	4	100,75G
Hall. Strassenbahn 4 proz. do.	—	—	1/4 u. 1/4	4	96,50bzG
Kyffhäuserschütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/4	4	—
Gottfried Lindner. 4% proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/4	4	100,25G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft 4 proz. Obligationen	—	—	1/4 u. 1/7	4	102,60bz
Naumburg. Brauns. ohg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/4 u. 1/7	4	96,50G
Sächs.-Thür. Brauns.-V. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/4 u. 1/4	4	94G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/4 u. 1/4	4	96G
Sächs.-Thür. Brauns.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/7	4½	100,75 bz
Waldauer Braunkohlen 4 proz. do.	—	—	1/4 u. 1/4	4	96G
Wersuchen-Weissenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1899	—	—	1/4 u. 1/4	4	95,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/4	4	95,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/4 u. 1/4	4	95,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/7	4	95,50G
do. do.	—	—	1/4 u. 1/4	4½	101G
Aktien.					
Hallesche Bankverein-Aktien	1907	—	1/4	4	147,50G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1907	—	1/4	4	77G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1906/07	15	1/4	4	210G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1907	—	1/4	4	—
Crellwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1906/07	13	1/4	4	—
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1906/07	11	1/4	4	180B
Dörstewitz-Rattmannsdorf, Braunk.-Akt.	1906/07	2	1/4	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1906/07	5	1/4	4	95B
Ehenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1906/07	0	1/4	4	96,25G
Eisenwerk Brunner, Artern	1907	—	1/4	4	—
Gnauth, Zuckerfabrik-Aktien	1906/07	12½	1/4	4	148G
Halle-Hettst. E.-A. L. A. g. 3½ proz.	1906/07	3½	1/4	4	88,50B
do. Lit. B.	—	—	1/4	4	82bz
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1906/07	0	1/4	4	90,50bz
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1907	—	1/4	4	85G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1907	—	1/4	4	99,25G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1907	—	1/4	4	101G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1906/07	12½	1/4	4	—
Korbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1906/07	11	1/4	4	163G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1907	—	1/4	4	114G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906/07	9	1/4	4	135bzG
Lindner, Gottfried, Aktien	1907	10	1/4	4	159G
Naumburger Brunkohlen-Aktien	1906/07	14	1/4	4	204B
Neuberg, Malzfabrik-Aktien	1907/08	9	1/4	4	122G
Nienburger Schlossmälzerei-Aktien	1906/07	8	1/4	4	—
Riebeckische Montanwerke-Aktien	1906/07	12	1/4	4	193B
Sachs.-Thür. Brauns.-St.-Aktien	1907	—	1/4	4	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1907	—	1/4	4	—
do. do. do. II. do.	—	—	1/4	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1906/07	12	1/4	4	223G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1907	—	1/4	4	164bzG
Wersuchen-Weissenfels. Braunkohlen-Akt.	1906/07	16	1/4	4	243bz
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schasdie)	1906/07	11	1/4	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1906/07	11	1/4	4	159G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906/07	0	1/4	4	112,50G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	—	o. Zins.	o. Z.	660B
Konsolidierte Pfannerschaft Kuxe*	—	35	„	„	675G

Christmann's Inventur-Ausverkauf

Grosse Steinstrasse 11

20.—31. Januar.



Mein Lager in Herbst- und Winterwaren besteht aus den besten, modernsten und solidesten Erzeugnissen deutscher Schuh-Industrie. Mein Renommee bürgt dafür, dass ich zu allen Zeiten das Bestreben habe, meiner Kundschaft die weitgehendsten Annehmlichkeiten zu bieten und ich habe die Genugtuung, zu sehen, dass meine Bemühungen voll und ganz anerkannt werden. Für die demnächst eintreffenden Frühjahrswaren will ich in meinen Dispositionen nicht behindert sein und habe mich deswegen entschlossen, einen grossen Teil meines Lagers zu ganz **aussergewöhnlich reduzierten** Preisen zum Verkauf zu bringen, in der Ueberzeugung, dass ein jeder, der seinen u. der Seinen Vorteil im Auge hat, sich das von mir Angebotene zunutze machen wird. Es ist nicht etwa zurückgesetztes, in der Qualität geringes oder sonstwie fehlerhaftes Lager, welches ich zu niedrigem Preise losschlagen will, sondern es ist meine **reguläre, moderne erstklassige Ware,** deren Preise ich auf eine kurze Zeit reduziert habe. Es bietet sich mithin einem jeden Gelegenheit, sich auf absehbare Zeit die Vorteile einer **überaus billigen, guten Fussbekleidung** zu sichern. Ich bin in allen Preislagen und Grössen auf das vollkommenste sortiert und kann allen Ansprüchen weitgehendst gerecht werden. Schenken Sie mir die Ehre eines Besuches, überzeugen Sie sich von dem von mir Gebotenen und lassen Sie die Tatsachen für sich sprechen.

Damen-Schuhe
Boxcalf und Chevreaux
früher 21.00 bis 15.00 Mk., **jetzt 16.00 bis 10.00 Mk.**

Herren-Stiefel
Boxcalf und Chevreaux
früher 22.00 bis 15.00 Mk., **jetzt 16.80 bis 11.50 Mk.**

Leichte Tanz- und Gesellschaftsschuhe
durchweg **reduziert um 25—50 Prozent.**
Ein grosser Posten eleganter warmer Hausschuhe
bisher M. **3.25, jetzt 1.80 M.**

Mädchen- und Knaben-Schuhe und Stiefel
durchweg **reduziert um 20 bis 25 Prozent.**
Schnürbänder, Creme, Schuhblöcke, Putztücher, Bürsten, Schnallen, Knöpfer durchweg **reduziert um 20 Prozent.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090122032/fragment/page=0001

Uebersichtskarte zur Reise einer Boje durch das Polarmeer.

* Während Kapitän Roald Amundsen, der kühne Nordpolfahrer, sich zu einer neuen „Fram"-Expedition rüstet, die Anfang des Jahres 1910 vonstatten gehen soll, hat ihm ein glücklicher Zufall den Beweis für die Richtigkeit seiner Anschauung gegeben, die er dieser Polarforschungsreise zu Grunde gelegt hat. Eine Boje, die am 24. Juli 1900 bei Kap Bathurst an der Nordküste Nordamerikas ins Meer geworfen wurde, ist am 23. November 1908 an der Nordseite von Vardö (Finmarken) an Land getrieben worden. Danach ist die Boje anscheinend durch das Polarmeer nach Norwegen getrieben worden, wozu sie 8¼ Jahre brauchte. Unser Bild zeigt sowohl den Weg, den die Boje einschlug, wie denjenigen, den nach Ansicht Amundsens seine Fahrt nehmen wird. Man sieht zwischen beiden eine auffallende Uebereinstimmung.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Der a. o. Prof. der Mineralogie an der Universität Heidelberg, Dr. phil. Viktor Goldschmidt, wurde zum ord. Honorarprofessor ernannt. — Dr. phil. Hans Heiß, seit 1907 Privatdozent für romanische Philologie in Würzburg, ist in gleicher Eigenschaft an die Bonner Universität übergesiedelt. — Dem Privatdozenten für Laryngologie und Rhinologie an der Universität Freiburg i. Br. Dr. med. Karl von Eicken, ist der Titel a. o. Prof. verliehen worden. — Dr. phil. Ernst Muckermann, Assistent am chemischen Universitätslaboratorium in Heidelberg, führte sich am 20. d. Mts. daselbst als Privatdozent ein. — Der Direktor der mediz. Klinik in Tübingen, Prof. Dr. Romberg, hat einen Ruf nach Frankfurt a. M. als Direktor der mediz. Abteilung des Städt. Krankenhauses abgelehnt. Jedenfalls infolgedessen erhielt er das Ehrenkreuz der Württembergischen Krone verliehen, mit dem der persönliche Adel verbunden ist.

* **Die Dauer des Lebens nach einem Gehirnschlag.** Es wird allgemein angenommen, daß nach einem Gehirnschlag der Tod sehr rasch, meist sogar binnen wenigen Minuten eintritt. Zu Anschluß an einen Fall dieser Art, es handelte sich um eine siebzigjährige Frau, bei der nach einer Gehirnblutung seitens des Arztes der Eintritt des Todes nach wenigen Minuten festgestellt worden war, äußert Dr. Spitzer im Journal der Amerikanischen Medizinischen Vereinigung Zweifel, daß ein derartiger rascher Tod durch eine Gehirnblutung erfolgen könne. In sämtlichen von ihm beobachteten Fällen dauerte es nach dem Anfall stets wenigstens mehrere Stunden bis zum Tode. Seine Beobachtungen zeigen, daß die Widerstandsfähigkeit des Gesamtorganismus gegen Gehirnblutungen eine ganz außerordentlich hohe ist. Es können verhältnismäßig sehr große Bezirke des Hirns durchblutet sein, ohne daß rascher Tod eintritt. Ein besonders bemerkenswerter Fall dieser Art betrifft einen vierzigjährigen Mann, der, von einem Gehirnschlage betroffen, in bewußtlosem Zustande auf die Klinik eingeliefert worden war. Er war in einem Stalle aufgefunden worden, wo ihn der Anfall überkommen hatte. Die rechte Seite war vollkommen gelähmt, Kopf und Augen nach der linken Seite verdreht. Der Kranke stand zwei Monate in Behandlung, ohne daß eine Besserung seines Zustandes zu verzeichnen gewesen wäre. Schließlich wurde eine Operation vorgenommen und aus der linken Schläfengegend des Gehirns die durchblutete Stelle entfernt. Zwei Wochen nach der Operation starb der Patient. Der Befund nach dem Tode ergab, daß in der linken Gehirnhälfte eine Region von 4 zu 2½ Zentimeter Ausdehnung durch den Blutaustritt zerstört war. Der Blutergüß hatte zweifellos schon lange bestanden, denn er war zum Teil umkapselt. Der Fall ist äußerst bezeichnend für die Dauer des Leidens, die auch in sehr schweren Fällen möglich ist.

* **Ein merkwürdiger Fall von Vielfingrigkeit.** Das Vorhandensein überzähliger Finger oder Zehen ist ziemlich weit verbreitet und häufig, aber der Fall, den Dr. Höchsten in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" beschreibt und abbildet, ist in mehr als einer Hinsicht sehr ungewöhnlich. Es handelt sich um eine Frau, die wegen eines Unfalls in ärztliche Behandlung kam, und dabei stellte Dr. Höchsten fest, daß sie am linken Fuß nicht weniger als acht Zehen besaß. Außerdem aber waren diese Zehen nicht nur in der gewöhnlichen Weise vorhanden, da an einem Mittelfußknochen nicht je zwei Zehen saßen, sondern jede der acht Zehen hatte ausgebildete Mittelfußknochen, und sogar an den Fußwurzelknochen war einer zu viel vorhanden. Das Röntgenbild dieses Fußes gewährt demnach einen höchst sonderbaren Anblick. Die acht Zehen erscheinen sämtlich voll entwickelt, nur daß der drei überzähligen Zehen nach der Außenseite hin an Größe abnehmen. Auffällig war auch der Umstand, daß die große Zehe sich nur durch ihre Verkürzung von den anderen unterschied, sonst aber weder durch ihren Umfang noch durch die Ausbildung des Nagels. Eine eigentliche Erklärung für das Vorkommen solcher Mißbildungen kann von wissenschaftlicher Seite nicht gegeben werden, dagegen war die Besitzerin des Fußes selbst in der Lage, mit einer anders geartete Erklärung aufzuwarten. Sie erzählte nämlich, ihre Mutter hätte sich während der Schwangerschaft aus Versehen an ein Marienbild gewandt, auf dem die Jungfrau Maria mit beiden Füßen auf einer Kugel stehend dargestellt war, wobei vermutlich die dicht nebeneinander stehenden Füße des Bildes einen besonderen Eindruck auf die Frau gemacht und nachher bei der Geburt des Kindes diese sonderbare Mißgestaltung veranlaßt hätten.

Theater und Musik.

* **Bühnenbilder von Max Klinger.** Das Deutsche Theater in Berlin hat, nach dem „B. T.", Max Klinger gewonnen, um für die geplante Aufführung des „Macbeth" die Bühnenbilder zu entwerfen. Der „Macbeth" wird auch auf dem Repertoire der Reinhartschen Saison im Münchener künstlerischen Theater stehen.

* **„Die Schaubühne".** Nummer 3 des fünften Jahrganges der „Schaubühne", Wochenschrift für die gesamten Interessen des Theaters, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, hat folgenden Inhalt: Rollens Scheiden. Von Richard Specht. — Abhörsünden. Von Peter Altenberg. — „Maß für Maß" im Münchener Residenztheater. Von Lion Feuchtwanger. — Wege zum Drama. III. Friedrich Freksa. Von Julius Bab. — Lied des Grafen von Gleichen. Von Herbert Eulenberg. — Briefe einer Komödiantin. III. — Belustigungen. Von S. J. — Schwanengesang. Von Alfred Polgar. — Der Turm des Schweigens. Von Franz Farga. — Mrs. Dot und König Christian. Von Ferdinand Hardekopf. — Aus der Praxis. Revue der Presse. Die „Schaubühne" erscheint wöchentlich im Umfang von 32 Seiten und kostet 30 Pfg. die Nummer, 3,50 Mk. vierteljährlich, 12 Mk. jährlich. Probenummern gratis durch alle Buchhandlungen, Postanstalten sowie durch den Verlag Erich Reiß, Berlin-Westend, Kaiserdamm 26.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 20. Januar. (Das deutsche Hilfs-Komitee) für die in Süditalien durch Erdbeben Geschädigten teilt mit, daß dem Zentral-Komitee vom Roten Kreuz aus Syrakus der erste Bericht von Dr. Colmers, Chefarzt des dort seit acht Tagen errichteten Lazaretts, zugegangen ist, daraus geht hervor, daß das Hospital zurzeit mit zirka 60 Patienten belegt und eine größere Anzahl angemeldet ist. Die Verletzten werden meist in einem stark vernachlässigten Zustande eingebracht und fast alle Verletzungen sind sehr schwerer Natur und haben Komplikationen, wie: Brand, Wundrose, Starrkrampf usw. im Gefolge. Unser Personal ist voll in Anspruch genommen. In Syrakus liegt ein Auswandererdampfer mit 800 Flüchtlingen an Bord, und auch dort ist Mangel an Kleidern und Wäsche. Unserer Abordnung ist man sehr freundlich entgegengekommen, und die gewährte Hilfe ist auf dankbaren Boden gefallen. Aus Neapel und Catania werden dringend weitere Unterstützungen erbeten. Das Neapeler Depot bittet telegraphisch um Kleidungsstücke und Wäsche für kleinere Figuren, ferner um Barackenausrüstungen. Es fehlt auch an Lazarettein richtungen und Sanitätsmaterial. Konsul Jakob erbittet für Catania namentlich Wäsche, Kleidungsstücke, Verbandzeug, und Gelsomittel. U. a. haben der deutsche Reichskanzler Fürst von Bülow und Gemahlin dem Komitee 1000 Mk. überwiesen. Um weitere Spenden wird dringend gebeten. Das Bureau befindet sich Alsenstraße 10.

* **Berlin,** 20. Januar. (Graf Zeppelin), der berühmte Luftschiffer, weilt augenblicklich hier. Die Vermählung seiner Tochter mit dem Oberleutnant Freiherrn von Brandenstein wird in nächster Zeit stattfinden.

* **Berlin,** 20. Januar. (Verhaftung zweier Falschmünzer.) Wegen Falschmünzerei sind gestern der Glitzer Ernst Gaugel aus der Manteuffelstraße 71 und der Arbeiter Hermann Zaubmann aus der Mariannenstraße 34 verhaftet worden. Gaugel ist wegen Münzverbrechens schon bestraft. Nachdem er erst vor nicht langer Zeit das Gefängnis verlassen hatte, tat er sich mit Zaubmann zum Vertrieb von falschen Einmark- und Fünfzigpfennigstücken zusammen. Diese Münzen setzten sich verhältnismäßig leicht ab. Gaugel fand aber auch einen Weg, die Entdeckung unschädlich zu machen. Er trat in Schankwirtschaften als Sänger auf, während sein Spießgeselle sammelte. Entdeckte nun der Wirt, daß er oder Zaubmann mit einer falschen Münze die Zeche bezahlte, so hatte Gaugel immer die Ausrede, in einem anderen Lokale, wo er neben gesungen habe, müsse ihm jenand das Falschstück in den Hut geworfen haben. In der Reichenbergerstraße erhielt gestern ein Wirt zwei falsche Münzen auf einmal ausgezahlt; er ließ den Sänger und seinen Begleiter verhaften. Eine genauere Besichtigung der falschen Münzen ergab dieselben Merkmale, die auch die früheren Fälschungen Gaugels aufwiesen. Es kommt hinzu, daß sie in großer Menge gerade in den Schankwirtschaften im Südosten der Stadt, in denen die Verhafteten verkehrten, aufgetaucht sind. Die Werkstatt der Falschmünzer ist noch nicht ermittelt. In den Wohnungen der Verhafteten fand man weder Metall, noch Formen und Werkzeuge zur Herstellung falschen Geldes.

* **Berlin,** 21. Januar. (Mit dem Automobil in die Havel.) Zwei Fabrikanten aus Pankow gerieten in der vergangenen Nacht auf der Rückkehr von einer Geschäftstour auf einer abschüssigen Bahn mit dem Automobil in voller Fahrt in die Havel. Durch ihre Hilferufe wurde die Mannschaft eines nahen Straßenbahnhofs alarmiert. Man brachte die Verunglückten und den Kraftwagen in Sicherheit.

* **Berlin,** 19. Januar. (Die bekannte Berliner Erpresseraffäre) spitzt sich in immer mangenehmerer Weise für die Verhafteten, den „Journalisten" Dachsel und die Frau Schumardt, zu. Es kommt jetzt heraus, daß die letztere auch bei den Eltern der jüngst aus dem Fenster gesprungenen Frau Dr. Dolly Landsberger, der Familie Wertheim, Erpressungsversuche gemacht hatte, bevor die gehässigen Artikel in der „Wahrheit" erschienen sind. Wie übrigens dem „B. T." mitgeteilt wird, ist es der „Wahrheit" durch Gerichtsbeschluß bei 1500 Mk. Strafe in jedem Einzelfall verboten, weitere Schmähartikel gegen die Familie Wertheim zu veröffentlichen.

* **Dresden,** 21. Januar. (Der Maler Braune,) der seine Geliebte Goldhy mit deren Einverständnis erschoß und sich selbst vier Kugeln beibrachte, wurde zu fünf Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

* **Dresden,** 19. Januar. (Reiche Vermächtnisse.) Der kürzlich hier verstorbene Kommerzienrat Konsul Arnhold hat zahlreiche Vermächtnisse an Vereine und Privatpersonen gemacht. Unter anderen erhielten die Beamten und die Beamtinnen des Bankhauses Gebr. Arnhold Legate von insgesamt über 120000 Mk., der „Gebr. Arnhold-Pensions-Verein" eine Stiftung von 100000 Mk., und außerdem gründete der Verstorbene eine Stiftung von 100000 Mk. an die hiesige israelitische Gemeinde, die den Namen „Soziale Stiftung" erhalten hat. Die Zinsen sollen der Kinderheilstätte und dem Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder zugeführt werden.

* **Lyck** (Ostpr.), 20. Januar. (Wölfe in Ostpreußen.) Obwohl vor kurzer Zeit in einem Walde nahe bei Lyck zwei Wölfe erlegt worden sind, haben sich jetzt wieder einige der gefährlichen Gäste in jener Gegend gezeigt. Einem Fuhrmann, der die ihn im Walde verfolgenden Tiere bemerkte, gelang es, noch rechtzeitig mit seinem Fuhrwerk die Chaussee zu gewinnen, wohin ihm die Bestien nicht folgten.

* **Hamburg,** 20. Januar. (Aus dem Mädchenheim) „Wohmsche Wildnis", dessen Hausvorsteher Colander wegen Mißhandlung verurteilt wurde, sind heute vormittag 12 Zöglinge entwichen.

* **Gelsenkirchen,** 20. Januar. (Durch gütige Gabe) sind auf der Zeche „Zentrum" bei Gelsenkirchen zwei Bergleute erstickt.

* **Krefeld,** 20. Januar. (Eisenbahnunglück.) Heute nachmittag entgleiste im Bahnhof Krefeld—Linn der Güterzug 6264, weil der Lokomotivführer das auf Halt stehende Ausfahrtssignal überfuhr und in das Sicherheitsflügelstumpfgleis geriet. Der Zugführer wurde schwer verletzt und auch der Lokomotivführer durch Verbrühung, sowie der Heizer.

* **Würzburg,** 21. Januar. (Der Bezirkspräsident Zeppelin-Mes,) der sich kürzlich auf der Jagd eine Augenverletzung zugezogen hatte, mußte sich neuerdings in die hiesige Klinik begeben.

* **Wilhelsling** (Niederbayern), 21. Januar. (In der Sandgrube verschüttet.) Hier wurde der Bauer Fastenmeier mit zwei Mägden in einer Sandgrube verschüttet. Der Bauer und eine Magd wurden getötet.

* **Wien,** 20. Januar. (Mit dem Gesicht am Boden angefroren.) In Meidling in Oberösterreich wurde ein bei einer Rauferei schwer verletzter Geschäftsdiener auf einem Feldweg mit dem Gesicht am Boden angefroren aufgefunden.

* **Karlsruhe,** 21. Januar. (Auf dem Hofball vom Schlag getroffen.) Der Oberschloßhauptmann Offenstadt von Berckhaltz wurde gestern abend während des Hofballs vom Schlag getroffen und war sofort tot.

* **Waidring** (Tirol), 20. Januar. (Von einer Lawine verschüttet.) Heute vormittag wurden hier fünf Personen, drei Maurer und zwei Holzhacker, von einer Lawine verschüttet. Einer sofort abgegangenen Rettungsexpedition ist es bisher nicht gelungen, die Verschütteten zu bergen.

(Spätere Meldung.) Von den durch eine Lawine verschütteten fünf Personen sind bis heute abend drei tot geborgen worden. Es besteht keine Hoffnung, die beiden anderen noch lebend aufzufinden.

* **Turin,** 20. Januar. (Die Verehelichung des Herzogs der Abruzzen mit Miß Elkins soll doch noch zustande kommen!) Aus Turin wird gemeldet, daß sich der Herzog der Abruzzen seit zwei Monaten in der Stadt befinde und sicher sei, daß seine Heirat mit Miß Elkins doch noch zustande kommen werde. In letzter Zeit hat die Königin Margherita neue Vorstellungen zu seinen Gunsten im Quirinal gemacht, doch sei bisher die Genehmigung des Königs nicht eingetroffen. Vor kurzem soll der Herzog seinen Austritt als Mitglied der königlichen Familie erbeten haben, doch habe der König diesem zurückgewiesen. Der Herzog soll bei seinem Entschlusse beharren. Er soll sich übrigens wegen seiner Heiratsabsichten mit seinem Bruder, dem Herzog von Aosta, verständigt haben.

* **Messina,** 20. Januar. (Neue Erdstöße.) Heute früh ereigneten sich hier wieder zwei Erdstöße, von denen der zweite sehr stark war und zehn Sekunden dauerte. Das Wetter ist bei anhaltendem Regen kalt. Nachdem jetzt Bauholz angekommen ist, wird mit der Errichtung von Baracken eifrig fortgefahren. Im Hafenteil der Stadt wütet das Feuer in den stehengebliebenen Häusern weiter.

* **Reggio** (Calabrien), 20. Januar. Heute früh 4 Uhr wurde ein neuerlicher, sehr merklicher Erdstoß verspürt.

* **Konstantinopel,** 20. Januar. (Erdbeben.) Gestern hat sich in Smyrna und anderen Orten der kleinasiatischen Küste ein heftiges Erdbeben ereignet. Während in Smyrna kein Schaden angerichtet wurde, sind in Menemen sechs Häuser zerstört und in Fotschatin zwölf Personen getötet und mehrere verletzt worden.

* **Manila,** 20. Januar. (Ausbruch eines Vulkans.) Durch einen Ausbruch des in der Provinz Tayabas im Südwesten von Luzon gelegenen Vulkans Lagnas wurde in der dortigen Gegend großer Schaden angerichtet. Die Ernte wurde vernichtet. Die Landstraßen sind unwegsam geworden. Der Ausbruch des Vulkans war von unterirdischem Rollen angekündigt worden, so daß sich die Bevölkerung in Sicherheit zu bringen vermochte. Verluste an Menschenleben werden nicht gemeldet.

* **Bern,** 21. Januar. (Ein Scheckfälscher.) Der Kassierer Hollige der Börsenbahn versuchte am Montag auf der Kantonalbank mit einem gefälschten Scheck 30000 Fr. zu erheben. Da dies mißlang, flüchtete er.

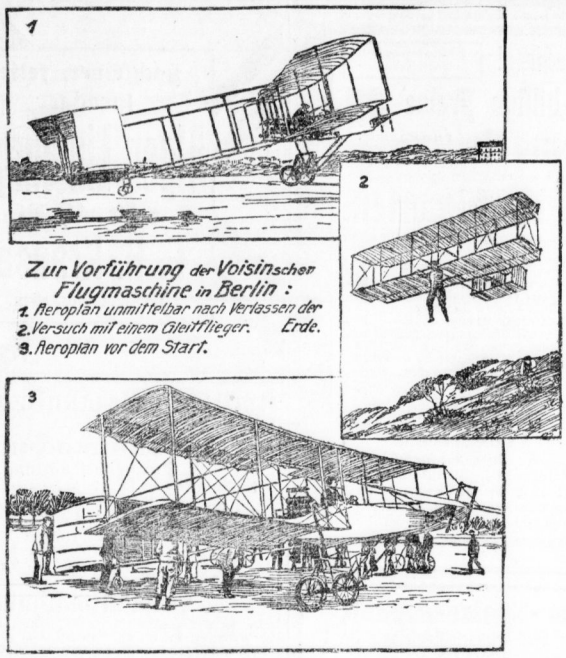
* **London,** 21. Januar. (Tragödie auf hoher See.) Aus Flamborough wird gemeldet, daß heute dorthin zurückgekehrte Fischerboote berichten, sie hätten heute früh sechs Seemellen von Flamborough Head zwei unbekannte Dampfer kollidieren sehen. Ein Dampfer sei drei Minuten darauf untergegangen. Die Fischer hätten eine Zeitlang auf der Unglücksstätte zugebracht, aber keine Spur von Trümmern oder Menschen gefunden.

* **Chicago,** 20. Januar. (Schweres Brandunglück.) Heute vormittag brach auf den im Bau begriffenen Wasserwerken, die 1½ Meilen von der Stadt entfernt im Michigan-See liegen, Feuer aus. 26 verletzte Arbeiter wurden von einem Schleppdampfer aufgenommen; es besteht kein Zweifel, daß viele andere der dort Beschäftigten ihr Leben eingebüßt haben.

Von den Arbeitern der in Brand geratenen Wasserwerke sind bisher 20 als Leichen geborgen worden. Der unter der Sohle des See befindliche Tunnelbau ist durch eine infolge des Brandes erfolgte Sprengpulver-Explosion schwer beschädigt worden.

Jetzt kommen in meinem seit Jahren als **außergewöhnlich billig bekannten Inventur-Ausverkauf schwarze und farbige Kleiderstoffe, Wäsche und Aussteuer-Artikel** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. — Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmandinnen-Aussteuern. — Die Verkaufspreise stehen deutlich auf jedem Stück verzeichnet und kann sich jeder Käufer von dem ihm gebotenen Vorteil selbst überzeugen. — Die Besichtigung meiner Auslagen ist sehr zu empfehlen. — **M. Schneider.** Leipzigerstraße 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090122032/fragment/page=0002



Auf dem Gebiet der Flugtechnik haben die letzten Jahre bedeutende Fortschritte und Erfolge gebracht. Neben dem lenkbaren Luftschiff wurde auch stets den Flugapparaten große Beachtung und Aufmerksamkeit zugewandt. Nicht zu verkennen war allerdings, daß uns auf dem letztgenannten Gebiet bisher das Ausland erheblich voraus war. Dennoch verdienten die Versuche, die in mehreren deutschen Städten mit Flugapparaten verschiedener Systeme unternommen wurden, Interesse und Anerkennung. Niemals aber haben die Flüge eine größere Ausdehnung angenommen, oder gar Erfolge erzielt, die einen Rekord bedeuteten. Um nun auch der Reichshauptstadt die Bedeutung der Flugapparate gebührend zu zeigen, sollen mit Genehmigung des Generalkommandos des Gardekorps auf dem Tempelhofer Felde größere Aufstiege und Fahrten unternommen werden. Dem „Berliner Lokal-Anzeiger" ist es gelungen, den bekannten Flugtechniker Armand Zipfel für diese Versuche zu gewinnen. Herr Zipfel wird sich zu seinen Fahrten der Voisinschen Flugmaschinen bedienen. Der Apparat ist auf vier Rädern montiert, auf denen er zunächst, wie ein Automobil, über den festen Boden hinwegfährt. Je nach der Stärke des entgegenwehenden Windes erheben sich nach ungefähr 50—150 m, zuerst die Hinter- und alsdann die Vorderräder in die Luft. Es wird großes Interesse erregen, gerade das Anfahren zum Abflug und den Abflug selbst in der Nähe zu beobachten, ebenso wie der Zuschauer neugierig den eigentlichen Flug, die Stabilität, die Arbeit des Motors und die Wendungen und Kurven verfolgen wird. Bei der Voisinschen Maschine liegen sich die Trageflächen an der inneren Seite der Kurven von selbst nach innen, während bei dem Wrightschen Aeroplan die Wölbungen dieser Tragflächen bei der Ausführung von Wendungen verstellt werden müssen. Armand Zipfel, der den Flugapparat steuern wird, ist selbst bei der Konstruktion der Voisinschen Maschine tätig gewesen und gilt auf dem Gebiete der Flugtechnik als erfahrener Sportsman.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Die Bergstadt St. Andreasberg im Oberharz** feiert auch in diesem Jahre und zwar in den Tagen vom 6.—8. Februar ein Wintersportfest.

* **Braunlage:** Nach einer telephonischen Meldung vom 20. nachmittags an die vor einigen Tagen in den Tagesblättern bekannt gegebenen Auskunftsstellen des Harz-Klubs Zweigverein Halle ist sowohl in Braunlage wie in Schierke außerordentlich schönes Winterwetter, genügend Schnee zum Rodeln, Schneeschuhfahren und Schlittenfahren, sodaß das große Winter-Sportfest in Braunlage bestimmt stattfindet.

* **Ski-Wettlauf in Oberwiesenthal.** Der als Meisterschaftslaufer und als Kampfrichter vieler deutsche Verbandswettläufe bekannte Norweger, N. Wiborg Thune, hat das Amt des Schiedsrichters im Kampfgericht des Verbandswettlaufs des Ski-Verbandes Sachsen am 30. und 31. Januar in Oberwiesenthal im Erzgebirge übernommen. Ferner ist dem Kampfgericht der in Leipzig studierende Norweger Hermann Lemkuhl aus Christiania, ein bekannter Ski-Wettläufer, beigetreten.

* **Die deutsche Eislaufmeisterschaft im Schnellaufen,** die neben der Kunstlaufmeisterschaft am vergangenen Sonntag in München zur Entscheidung gelangen sollte, ist trotz einer Verlegung des Termins für die Kunstläufer infolge Tauwetters noch nachträglich an dem Nißersee bei Garmisch entschieden worden. Die Meisterschaft des Deutschen Eislaufverbandes, die in drei Strecken über 500, 1500 und 5000 Meter entschieden wurde, fiel wiederum an A. Lauenburg-Altona, der damit die Meisterschaft zum sechsten Male gewann. Er legte 500 Meter in 53¼/5 Sek., 1500 Meter in 2 Min. 51²/5 Sek. und 5000 Meter in 10 Min. 33²/5 Sek. zurück.

Fußballsport.

* **Das alljährliche Rugby-Match England-Wales,** das in Cardiff im Beisein von ca. 21 000 Zuschauern zur Entscheidung kam, endete mit dem überlegenen Siege der Wales-Mannschaft. Namentlich in der ersten Hälfte zeigten sich die letzteren ihren Gegnern bedeutend überlegen und erzielten 8 Points. Nach der Pause war der Kampf ein ausgeglichenerer und da auf beiden Seiten kein Point erzielt wurde, so endete der Kampf mit 8:0 für Wales. Von den 26 bisher zur Entscheidung gelangten Spielen gewann Wales 13 und England 11, während zwei unentschieden endeten.

Automobilsport.

* **Die Propositionen für die diesjährige deutsche Lastwagen-Konkurrenz** werden zur Zeit vom Kaiserlichen Automobilklub und dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller nochmals durchberaten. Die Versuchsabteilung der deutschen Verkehrstruppen, die die ursprünglich geplante aktive Beteiligung an der Konkurrenz ausgegeben hatte, wird die Fahrt voraussichtlich statt im März erst Anfang Mai abhalten. Als Termin ist der 7.—27. Mai in Aussicht genommen worden. Wie schon früher berichtet, wird die Fahrt in Berlin ihren Ausgang nehmen und über Nordhausen, Kassel, Bielefeld, Münster, Bochum, Mülheim zunächst nach Düsseldorf führen, wo eine Ausstellung der Wagen stattfindet. Die Weiterfahrt ist über Köln, Koblenz, Kaiserslautern, Saarbrücken, Metz, Straßburg, Freiburg nach Straßburg geplant, wo eine weitere Ausstellung in Aussicht genommen ist. Ueber Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe und Pforzheim soll schließlich Stuttgart als Endziel der Fahrt erreicht werden. Es sind sieben verschiedene Klassen für die konkurrierenden Wagen vorgesehen und für die verschiedenen Klassen wiederum Durchschnittsgeschwindigkeiten, welche auf den einzelnen Etappen je nach dem Gelände variieren. Die Ausschreibung dürfte demnächst veröffentlicht werden.

Luftschiffahrt.

* **Ein Kartell zwischen dem Kaiserlichen Automobil-Klub und dem Deutschen Aero-Klub** ist beschlossen worden, um künftig in Fragen der Motorluftschiffahrt Hand in Hand vorzugehen. Der Kaiserliche Automobil-Klub hat damit die ersten Schritte getan, um den i. Zt. auf dem internationalen Kongreß in Paris gefaßten Beschluß durchzuführen, durch welche sich die Automobil-Klubs die alleinige Hegemonie auf dem Gebiet der Motorluftschiffahrt sichern. Zweifellos wird es in Deutschland zu einigen Unstimmigkeiten kommen, da sich der mächtige Berliner Verein für Luftschiffahrt nicht ohne weiteres aus dem Sattel heben lassen will.

Jagd.

* **Die 15. Geweih-Ausstellung** wird am 27. Januar in Berlin in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten eröffnet werden. Es werden in diesem Jahre besonders zahlreiche Rothirschgeweihe, Damschaufeln, Rehkronen, Gemstrickeln, Eichschaufeln und eine Reihe interessanter exotischer Trophäen zur Ausstellung gelangen.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3—5 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16,** Eingang Dachritzstraße oder Völbergasse, Hof, Ausgang B. eine Treppe.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 22. Januar.

Trübe mit Neigung zur Aufheiterung, meist trocken, Temperatur nahe dem Gefrierpunkte.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 22. Januar.

Trübe, nur geringe Niederschläge, Temperatur dem Gefrierpunkte nahe.

Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.

Am **Mittwoch d. 3. Febr. cr.** gelangen im Rittergutswald Weßmar zum Ausgebot:

A. **Nutzholz:** 60 Eichen mit 44 Fm., 10 Eichen mit 6 Fm., 5 Akazien u. Hainbuchen mit 1,50 Fm., 5 Rüstern mit 3 Fm., 5 Birken mit 3 Fm., 9 Aspen u. Erlen mit 3,5 Fm., 80 **Fichten-Bauhölzer mit 17 Fm., 226 desgl. Stangen** 1.—V. Kl.

B. **Brennholz:** 20 Rm. Scheit, 120 Rm. Abraum, 200 Rm. Unterholz.

Der Verkauf beginnt **vormittags 10½ Uhr** mit dem Laub-Rutholz am Gr. Gichholz an der Straße Weßmar-Oberthau.

Maßnitz, den 20. Januar 1909.

Der Förster **Jentzsch.**

Holz-Auktion.

Montag den 25. Januar, 10½ Uhr vorm. sollen in dem Wäldchen an der alten Grube „Delbrück" in Dieskau ca. 70 Haufen **Birkenstämme,** diverses Hartholz, nebst Stangen u. Reisig öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.

R. Schmal. Dieskau.

Zwangsversteigerung von Wertpapieren.

Sonnabend den 23. 1. 09, vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13/17 hier:

20 Stück Aktien

je **1000 Mark Nennwert** der **Steinsberg-Biedricher Diabaswerke,** Aktiengesellsch. zu Halle a. S., **mit den dazu gehörig. Dividendenscheinen für die Zeit von 1. 2. 10 bis 1. 2. 19**

meistbietend gegen Barzahlung.

Jagemann, Gerichtsvoll., Halle a. S.

Hühner gar, leb. Ant., 11 Mon. alt, jetzt fleißig legend, Farbe nach Wahl, tierärztlich untersucht, 18 Stck. m. Hahn 32 Mk., 12 Stck. 22 Mk., 6 Stck. 12 Mk.

Streusand, Dziedzitz, Schlesien.

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause **Mansfeld 3, I.**

Es gibt keine konstitutionelle (inneres, erbliche und unheilbare) **Syphilis.**

Ein Trostwort für d. Menschheit. Schrift von Dr. med. u. chir. Josef Hermann, 30 jahre k. k. Chefarzt d. Syphilis-Abtlg. a. k. k. Krankenh. Wiedenin Wien. Nach dem in dies. Buch beschrieb. neuen einf. Heilverf. wurd. mehr als 60000 Kranke vollst. ohne Rückfälle in kürzest. Zeit geheilt. Das Buch ist infolge seiner Verhalt.-Anweisg. unentbehrl. f. jeden Geschlechtskranken, der sich vor jahrelang Siechtum schützt. will. Geg. Eins. v. 2 M., auch in Mark. (auf Wunsch verschl. 20 Pf. mehr) od. Nachn. 2 M. 40 Pf. zu bez. von der Verlagsbuchhdl.

Otto & Co, Leipzig 47.

Infolge polizeilicher Schliessung des **„Walhalla-Theaters"** empfehle meine **Kapelle** zu **Konzerten, Bällen** etc. Aufträge nimmt entgegen Kapellmeister **Heinrich Gärtner,** Friesenstrasse 15.

Allg. Konsum-Verein Schiepzig e. G. m. b. H.

Sonntag den 31. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr in Dorenbergs Lokal

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Inventurbericht v. letzten Drittel-Jahr.
2. Geschäftsbericht: Entlastung des Vorstandes, Genehmigung der Bilanz, Verteilung des Ueberschusses.
3. Wahl eines Aufsichtsrats-Mitgliedes.
4. Geschäftliches.

Anträge müssen 3 Tage vor der General-Versammlung bei dem Vorsitzenden eingereicht werden.

E. Richter, Vorsitzender.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung, die ich in Anregung gegen Frau **Auguste Wange** ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe als eine anständige Frau.

Gustav Riedel, Schillerstr. 14.

Pferd zu versichern gesucht. Off. u. O. 774 a. d. Exped. d. Bl.

Zu verleihen

Damenm. (Stg.) z. v. Langestr. 31, I.
Gleo. Mask. z. v. Mansfeldstr. 51, pt.
Preis-Maske z. v. Ludwigstr. 46, III.
Fl. D.-Mask. b. z. v. Hochstr. 10, III l.
5 D.-Mask. b. z. verl. Zentenstr. 3, III.
Eleg. seid. **Damen-Preismaske** zu verleihen Kranenstr. 2, II l.
Elegante Auswahl, solide Preise. Damen-Masken E. Wernicke, Zinksgartenstr. 14 **Neue Masken.** Modes, Hauptpostnähe.
Neue eleg. **D.-M.** (Pantee-Lady) z. verl. od. z. verk. Fleischerstr. 13, II r.
Eine **Damenmaske** billig zu verleihen Weidenplan 2, III.
Fl. D.-Maske bill. zu verl. od. zu verk. Lerchenfeldstr. 7, p. l.
S. D.-Maske b. z. vl. Dachritzstr. 13, l.
Damen-Maske zu verl. Gröbel 3, II.
S. D.-M. b. z. verl. Rud.-Haymstr. 35, III.
2 D.-M. z. verl. Dryandersstr. 31, h. pt.

Eleg. seid. Damenmasken zu verleihen Grünstr. 32, III r.

Unterricht

Chemikerinnen

bildet aus. Nach Absolvierung gute Stellung. Fachschule Dr. **Simon Gärtner,** Mühlstraße 29

Einjähr.-Freiw.-Examen.

Schnelle und sichere Vorbereitung. Sitzengeblieb. Tertianer best. in 5 Monaten d. Prüfung. Einzelunterricht. Vorbereit. für alle Klassen inkl. Abitur. Off. u. P. 635 an die Exped. b. Bl.

Klavierunterricht ert. nach klass. Methode Gr. Ulrichstraße 26, II rechts.

Wer gibt jg. Manne sofort und billigst **Tanzunterricht?** Off. u. J. 769 an die Exped. b. Bl.

Junge Mädchen können gründlich das **Weißnähen u. Zuschneiden** erlernen Bernhardstr. 9, I r.

Cand. phil. erteilt **Nachhilfe** in **Latein u. Griechisch.** Off. u. V. 799 an die Exped. b. Bl.

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.

Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speziell für ältere Damen u. Herren.

Walzer in 1—2 Stunden.

Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— **Honorar mässig.** —

A. Krüger Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** 2. Buchererstr. 46, p.

Klavier-Unterricht wird gründlich erteilt. **Margarete Degenhardt,** Leipzigerstraße 11, II rechts.

Privat-Unterricht für alle Tänze erteilt jederzeit schnell u. gründlich **G. Krueger,** Ludw. Buchererstr. 77.

Stud. phil. empf. s. für **Beaufsichtig. d. Schularb. u. Nachhilfe.** Off. u. A. 641 an die Exped. b. Bl.

Kapitalien

25000 Mark

auf erste Hypothek sofort **gesucht.** Näheres zu erfragen bei Rechtsanwalt **Spilling,** Rathausstraße 13.

Auf mein Grundstück, Wert 150 000 Mark, suche

10—15000 Mk.

zur II. Stelle. Vermittler ausgeschlossen. Off. u. **B. D. 3555** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Auf größeres Geschäftsgrundstück aufs Land zur I. Stelle

12—14000 Mk.

gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Offerten unter **B. C. 3554** an **Rudolf Mosse, Halle.**

120 Mk. geg. Sicherh. bis 1. Mai gef. Off. u. S. 776 an d. Exped. b. Bl.

200—300 Mark gegen Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Nur von Selbstgeber. Off. unter N. 713 an die Exp. d. Bl.

Suche als I. Hypothek 50000 Mk. für Grundstück in bester Lage in Halle mit hohem Miets-Ueberschuß. Vermittler verbeten. Angebote erbeten unter D. 8764 an die Expedition d. Blattes.

15000 Mark werden **zur 1. Stelle** zu 4½% auf ein neugebautes Geschäftshaus **gesucht.** Feuertaxe 33800 Mark. Offerten erbitte **Gewerbebank,** Oberröblingen a. S.

2000—3000 Mk. geg. doppelte Sicherheit u. hohe Zinsen von hies. Geschäftsm. aus Privath. sof. gesucht. Off. unt. F. 586 an die Exp. ds. Bl.

5000 Mark

sucht **Hausbesitzer und prompter Zinszahler** zu Geschäftszwecken vom Selbstverleiher. Off. unt. U. 798 an die Exped. d. Ztg.

Auf ein Haus in Halle werden als erste Hypothek **45—50 000 Mark** gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter Z. 8380 bef. Expedition d. Blattes.

15000 Mk. zur II. Hypothek **gesucht.** Offerten unter **B. U. 3570** an **Rudolf Mosse, Halle.**

1000 Mark auf 9 Monate sofort zu leihen gesucht. Off. unter D. 804 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geld, Tausende erh. Leute von reellem Geldgeber. Off. u. O. 814 an die Exped. d. Bl.

65 000 Mk. alleinige Hypothek, Wertsatz das Doppelte, auf großes Grundstück (Stadtmitte) z. 1./4. 09 nur von Selbstdarleiher gesucht. Off. unter H. 808 an die Exped. d. Bl.

Kapitalist gesucht. Gesucht wird ein Kapitalist, welcher die Summe von 10 000 Mark zur Verfügung stellen kann. Offerten u. C. 763 an die Exped. d. Bl.

5000 Mk. auf sichere II. Hypothek auf neues Grundstück gesucht. Off. unt. D. 764 an die Exped. d. Bl. erb.

5000 Mk. II. Hypothek auf gut verzinsl. neues Grundstück gesucht. Off. u. E. 765 an d. Exped. d. Bl. erb.

Verloren-

6 Mark Belohnung.

Sonntag abend mattgold. **Brosche** (Kleeblatt mit drei Photogr.) Reliefs. bis Brunnenstr. verloren. Bitte abzugeben Gr. Brunnenstr. 26, I l.

Stb. 2. Uhr mit Kette verl. Abzug. Kurfürstenstr. 79. Albrecht.

Schön. Schäferhundin entlaufen Abzugeben **Henriettenstr. 6, II.**

Gefunden

Gr. gelb. Hund zugel. Raffineriestr. 26, I.

Schw. Spitz zugel. Glaucherstr. 37, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090122032/fragment/page=0003

Stadt-Theater in Halle a/S.

Direktion: Hofrat **M. Richards.**
Freitag d. 22. Jan. 1909.
125. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.
Novität! Zum 1. Male: Novität!

Manöverregen.

Lustspiel in 3 Akten von G. Schäfer-Perafini und R. Keßler.
Spielleitung: Oberregiss. K. Scholling.

Personen:

Baron Bernhard von Wenkerow, Rittmstr. a. D., Ingenieur	Ernst Gode.
Helene, s. zweite Frau	Ellis Gondy.
Vilma, seine Tochter erster Ehe	Wanda Oserta.
Moriz von Malthin, Major a. D.	Adalbert Lenz.
Cecily, s. Frau, verw. Generalin Brebow, ehemal. Exzellenz	M. Brandow.
Eduard v. Barchwitz, Inhaber eines Flugmaschinenpatents	Wilh. Nebel.
Freiherr Udo v. Rhaden, Oberst	Walter Sieg.
Herbert, sein Sohn, Oberleutnant	Ernst Alves.
von Reissenfeldt, Oberleutn. u. Regimentsadjutant	Ferd. Vogl.
von Bruck, Rittmstr.	Ernst Plänkter.
Webdingen, Oberleutn.	Willi Schrader.
von Bretenau, Unterleutnant	Alfred Nicolai.
von Hesterwitz, Fahnenjunker	Hilde Mertes.
Fritz Lehmann, Bursche des Oberst	Karl Stahlberg (in einem Husarenregiment.)
Anna, Kammerzofe u. Jugendfreundin der Baronin Helene	L. Walt.-Hörig.
Franz, Diener b. Baron von Wenkerow	Heinr. Patsche.
Ein Kutscher	Ferd. Amberg.
Ein Diener	Emil Lübben.

Auf Schloß Wenkerow, Herbst.
Nach dem 2. Akt längere Pause.

Sonnabend den 23. Januar 1909.
Nachmittags:
Wilhelm Tell.
Abends:
Mignon.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiß im:
„Weinhaus Broskowski".

Stadttheater Leipzig.

Freitag den 22. Januar 1909.
Neues Theater.
Der Freischütz.

Altes Theater.
Die Dollarprinzessin.

Hansa-Theater.

Außer dem
diesw. hübschen Programm
kommt von
Donnerstag bis Sonnabend
„Der weisse Häuptling".
Ein naturgetreues, sensationelles Drama aus einem
Indianerstamm.

Zoolog. Garten.

Freitag den 22. Januar
nachmittags:
Großes Solisten-Konzert,
ausgeführt vom
Leipziger Tonkünstler-Orchester.
(Leitung: Herr Kapellmeister **Günther Cobienz.**)
— Anfang 3½ Uhr. —
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Café Roland.

Täglich **Konzert** des
Geigerkönigs Pepi Rado
mit seinem **ungarischen Solisten.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Café Blume

Neu. Geißstraße 12. **Neu.**
Vornehm und behaglich eingerichtete
Bier- u. Weinlokalitäten mit Damen-Bedienung.
Mäßige Preise.

Freitag
Schlachtefest.
G. Gerig, Trifftstr. 28.
Nachm. fr. Wurst u. Gehacktes-Kubgasse 9

Achten Sie genau auf die **rote Firma** am Schaufenster, um Irrtümer zu vermeiden.

Poststrasse 1, letzter Laden. **Zur gefl. Beachtung!** **Poststrasse 1,** letzter Laden.

Einzig dastehend billige Preise

hat die **Violetta-Parfümerie,** nur Poststr. 1, letzter Laden,
festgesetzt für ihre neu eingetroffenen Sendungen und vorzüglichen Fabrikate in

Toilette-Seifen u. Parfümerien.

Die **Violetta-Parfümerie** ist daher eine erstklassige Bezugsquelle, in welcher jeder seinen Bedarf entnehmen sollte.

Nachstehend einige Beispiele der Preise:

3 Stück Mandelseife	19 ₰	3 Fl. Klettenwurzelöl	25 ₰
3 Stück Blumenseife	20 ₰	3 Brief engl. Heftpflaster	8 ₰
3 Stück Lanolinseife	25 ₰	3 Pakete Kopfwaschpulver	29 ₰
3 Stück Glycerinseife	25 ₰	3 Schachteln Lanolin	19 ₰
3 Stück Moschus- u. Patschuliseife	25 ₰	1 Schacht. Pfeffermünz-Zahnpasta	30 ₰
3 Stück Ia. Veilchenseife	30 ₰	1 Tube Zahncreme	40 ₰
3 Stück Lilienmilchseife	38 ₰	1 Flasche Mundwasser	40 ₰
3 Stück Blumen-Auslese-Seife	45 ₰	1 Flasche Bartbindenwasser	40 ₰
3 Stück Lanolin- u. Palmitinseife	55 ₰	1 Flasche Lockenerzeuger	27 ₰
3 Stück Karbolteer-Schwefelseife	70 ₰	1 Flasche Bahrum	45 ₰
3 Stück echte Gallseife	25 ₰	1 Flasche Franzbranntwein	45 ₰
3 Stück Original-Rasierseife	25 ₰	1 Flasche Birkenwasser	65 ₰

Lilienmilch Fl. 60 ₰, Puderpapier Buch 40 ₰, Puder Schachtel 15 ₰,
Schminke Schachtel 25 ₰, Wangenrot Fl. 90 ₰, Brillantine Fl. 30 ₰,
Bartwichse 3 Tuben 14 ₰, Haarpomade 3 Stangen 18 ₰, Blütenduft Fl. 22 ₰,
Blumenparfüm Fl. 35 ₰, Parma-Veilchen Fl. 55 ₰, Eau de Cologne Fl. 30 ₰.
Frisierkämme, Kopf-, Kleider- u. Zahnbürsten, sowie sämtl. Artikel
zur Haud-, Nagel-, Mund- u. Kopfpflege zu bekannt niedrigen Preisen.

Achten Sie genau auf die **rote Firma** am Schaufenster, um Irrtümer zu vermeiden.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel der **Kaiserlich chines. Hofkünstler-Truppe**
Lijen-Chaisan.
Zum 1. Male in Europa!
Les Auberts,
moderne Tänze.
Hans Girardet,
mit seinem Schlager-Repertoir.
12 weibliche Garde-Kosaken.
Militärische Exerzitien.
Erstürmung einer hohen Festungsmauer.
Les Dionnes,
phänomenale Rekturner am Zischen Reck.
u. d. übrigen Prachtnummern.

Theatergläser Carl Senneider, Gr. Ulrichstr. 20.

„Café Spanier",
Rannischestraße 13.
Bis 2 Uhr nachts
Kaisereckchen
und frische **Boullion.**

Glauzig.

Sonnabend den 23. u. Sonntag den 24. Januar
Bockbier- u. Kappenfest
— ff. Speckkuchen. —
Sonntag **Preisschiessen.**

Groitsch.

Gasthaus zum Götschetal.
Sonntag den 24. Januar
von abends 7 Uhr
Gr. Maskenball.
Es ladet ein
Gastwirt A. Stieler.
NB. Masken sind im Lokale zu haben.

Queis.

Sonntag den 24. d. Mts.
Maskenball.
Hierzu ladet freundlichst ein
G. Seidewitz, Gastwirt.
NB. Masken sind im Lokal zu haben.

Freitag
Schlachtefest.
Klara Engelmann,
Schmeltichestr. 12.

Otto Spitzer,
Schulz Nachf., Heute Freitag Schlachtefest Steinweg 18.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
W. Rudolph,
Untersplan 7.

Kaiser-Panorama.

Seltene Alpenreise
vom Garda-See
bis Bozen.

Offizier-Speise-Anstalt

des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
— Fernsprecher 752. —

Stadtküche: Lieferung von Déjeuners, Diners, Soupers, Jagdessen, kalt. Büfetts, sowie einzeln. Gerichte in schmackhafter Zubereitung zu den allerkulantesten Beding.
Menü-Vorschläge in allen Preislagen bereitwilligst.
Otto Ryssel, Oekonom, langjähr. Küchenmeister des Hotels z. „Tulpe" u. d. „Metropol-Hotels."

Zu dem am 22. Januar in der
„Gerichtslaube"
stattfindenden **Schlachte-Feste**
ladet höfl. ein **H. Nemetz.**

Kaffeegarten Trotha.

Inhaber: **Wilh. Henze.** Telephon 2226.
Morgen Freitag den 22. d. Mts.
Grosses Schlachtefest.

Wilsdorfs Gesellschaftshaus,

Karlstrasse 14.
Freitag den 22. Januar 1909
Großes Schlachtefest.
Wurst auch außer dem Hause.

Morgen Freitag abend
ff. frische haussschlachtene
Wurst,
früh ff. Weißfleisch,
ff. Bratwurst bei
Gust. Friedrich, Bärgasse a/Markt.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Friedr. Bornemann,
L. Wuchererstr. 25.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Frau **Th. Reinhardt,**
Ackerstraße 5.

Kleine Markthalle, Geißstr. 33.
Morgen Freitag
Schlachtefest.
Bürckner.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
E. Sorg,
Hermannstraße 7.

Radfahr-Klub Morl.

Unser **Maskenball**
mit Preisverteilung
findet **Sonntag den 24. Januar** in **Wagner's Lokal** statt.
— Anfang 7 Uhr. —
Der Vorstand.
Masken sind von 2 Uhr ab im Lokale zu haben.

Pr. selbstgekochtes Pflaumenmus,
Pfd. 30 Pf.,
Rübensaft 1 Pfd. 18 Pf.,
br. Sirup 1 Pfd. 18 Pf.,
wß. Sirup 1 Pfd. 18 Pf.
empf. A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab.-Vereins.

Schmeer	Pfund 75 Pf.
Casseler Rippespeer	Pfund 94 Pf.
Ia. Rotwurst	Pfund 55 Pf.
Cervelatwurst II.	Pfund 90 Pf.
Ia. Schinkenwurst	Pfund 110
Tilsiter	Pfund 50 Pf.
Landkäse, fette	5 Stück 20 Pf.
Fette frische Bücklinge	5 Stück 25 Pf.
Feinste frische Tafelbutter	Stück 60 Pf.

Auf jedes Pfund feinste frische Margarine gebe wieder **eine grosse Tafel Schokolade**
gratis.

Otto Gottschalk,

Große Ulrichstraße 3. Steinweg 24.

Hochfeiner, fetter speckiger
Alpen-Limburger
a Pfd. 40 Pf.
F. H. Krause.
12 Verkaufsstellen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Straßenbeleuchtung.

Im Monat **Februar 1909** brennen
a) **die Abendlaternen:**
vom 1.—10. von 5½—11 Uhr abends
„ 11.—28. „ 6 —11 „ „
b) **die Nachtlaternen:**
vom 1.—14. von 11 Uhr abends bis 7 Uhr früh
„ 15.—28. „ 11 „ „ „ 6½ „ „
Halle a. S., den 20. Januar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörige, in Neideburger Flur belegene Ackerplan Nr. 101 von 5 ha 58 ar 89 qm Größe soll für die 6 Nutzungsjahre vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1915 neu verpachtet werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf
Donnerstag den 4. Februar 1909, nachmittags 4 Uhr in Zeidig's Gesellschaftshaus in Planitz
anberaumt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer Nr. 4 — eingesehen werden.
Halle a. S., den 15. Januar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Dessauerstraße wird am 27. d. Mts. von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**
Halle a. S., den 19. Januar 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Seydlitzsche höhere Privat-Mädchenschule,
Karlstrasse 6.

Anmeldungen für das neue Schuljahr in die Klassen 10 bis 1 nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen
Die Vorsteherin: **Emma Seydlitz.**

Das zur **Konkursmasse** des **Schuhwarenhauses A. Hirsch,** Inh. Alexander Hirsch in Halle a. S., Kleinschmieden 3, gehörige Warenlager in verschiedenen **Schuhwaren** im Schätzungswerte von 4240,30 Mk., nebst der **Ladeneinrichtung** im Schätzungswerte von 477,00 Mk. beabsichtige ich im ganzen zu verkaufen.
Zur Besichtigung ist das Geschäftslokal am Sonnabend den 23. und am Montag den 25. ds. Mts. von 9 bis 1 Uhr vormittags geöffnet, woselbst auch Verzeichnis und Verkaufsbedingungen ausliegen. Schriftliche Angebote mit einer Bietungssicherheit von Mk. 500,00 erbittet bis zum 25. ds. Mts.
Halle a. S., den 21. Januar 1909
Der Konkursverwalter Friedrich Carow.

Auf unserem Lagerplatze

mit **100 m langem Anschlußgleis,** 12stündiger **Ladefrist,** **bequemer** Zu- **und Abfuhrstraße,** können an Stelle der weggehenden Halleschen Aktien-Bierbrauerei noch
einige Firmen ein- od. ausladen,
event. **Güter auf längere oder kürzere Zeit lagern.**
Einkaufsverein der Kohlenhändler,
E. G. m. b. H.
Hordorferstraße 5.

Erlösung

von Ihrem
Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen 2c.
bringen Ihnen in kürzester Zeit die in unzähligen Fällen mit anerkannt bestem Erfolg angewandten, **unübertroffenen** echten
Hustentropfen „Frebar".
Destillat. ex Benzoe, Kampfor, Alant, Salmiak, kohlens. Kali, Anis, Wasser und Spiritus.
Erhältlich in allen best. Drogerien, Apotheken
à Fl. 60 Pf. u. Mk. 1,—
Haupt-Niederlage in Halle a. S.: **Apotheker W. Hoefer,** Geiststraße 59/60, **M. Waltzgott Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Oskar Ballin sen.,** Leipzigerstraße 91, **Schwanen-Drogerie,** Apother Carl Junge Nachf., Inh. Fr. Wahren, Poststr. 1, Ecke Leipzigerstraße vis-a-vis Herm. Hönicke.
General-Vertrieb: **Drogenhaus Fritz Beier Nachfl., Berlin S. O. 26.**
Achten Sie genau auf Namen „Frebar" und lassen Sie sich keine wertlosen Nachahmungen als angeblich eben so gut aufreden.

Auffallende Schönheit,
Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinigkeiten u. Sommersprossen erzielen Sie sofort nur mit **Dr. Kuhns Dional-Crême** 1,50 und Seife 50 Pfg. Die einzig wirklich empfehlenswerte Hautcrême, Hunderttausende von Dosen in Gebrauch. Nur echt mit Namen **Franz Kuhn,** Kronen-Parfümerie, Nürnberg. Hier: **Löwen-Apotheke,** Markt, **O. Ballin son.,** Parf., Leipzigerstr. 91, **Osk. Ballin jun., Hirsch-Drog.,** Leipzigerstr. 63, **K. Junge Nchf., Schwanen-Drog.,** Leipzigerstr.

K. Thiemann, Helbra, empfiehlt den geehrten Hausfrauen sein
Sauerstoff-Waschmittel.
Durch Einweichen, Kochen, Spülen erzielt man schneeweiße Wäsche. Kein Reiben, kein Chloren, kein Waschbrett nötig. Gänzlich unschädlich. Bester Ersatz für Rasenbleiche. 10 Pak. franko Mk. 2.80. Nachnahme 20 Pf. mehr.

Untertaillen
(gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090122032/fragment/page=0004